Schweizerischer Karate-Verband
Fédération Suisse de Karaté
Federazione Svizzera di Karate

Medien-Präsentation International

unter der Maxime der Philosophie des Karatedo

Karatedo ist wie ein Baum

Ein fester Stamm
(Tradition, Techniken, Ethik, Gesundheit)

starke Wurzeln
(Verankerung im Ursprung, Verbindung zum realen Leben und Alltag)

verschiedene Äste
(Kata, traditioneller Zweikampf, Sport, Kinder, Senioren, Selbstverteidigung, Kunst, Philosophie)

grüne Blätter
(um das Licht der Erkenntnis aufzunehmen, Ziel des Do)

und saftige Früchte
(um weiterzugeben was empfangen wurde)

Titel	Medienpräsentation International Olympia
Empfänger	Medien
Autor	Roland Zolliker, Zentralpräsident
Datum	1. Januar 2022

Jardins du Salésianum
CH-1700 Fribourg

skf@karate.ch
www.karate.ch

Inhalt

01	**Kurzporträt des internationalen Karate**	03
02	**Olympische Spiele 2021**	09

Elena Quirici
Olympisches Diplom Tokyo 2020
WM Bronze 2012
EKF Europameisterin 2016, 2018
EKF Vize-Europameisterin 2015, 2019
Grand Winnerin WKF K1 Premier League 2016
WKF Series A Siegerin Istanbul 2017
WKF Premier League Siegerin Istanbul 2018/Paris 2019/Rabat 2019
3. Rang European Games 2019
Siegerin Olympia-Qualifikationsturnier Paris 2021
2019: 5x Nr. 1 (Olympic Standing, World Ranking, Premier League, European Games Standing, All-Time Ranking)

1. Kurzporträt des internationalen Karate

Die Swiss Karate Federation ist Mitglied der World- und der European Karate Federation.

Jahr	Ereignis
1965	In Paris wird die Europäische Karate-Union (mit der Schweiz als Gründungsmitglied) - heute European Karate Federation - gegründet.
1970	In Tokyo wird die World Union of Karatedo Organisation (WUKO), die heutige World Karate Federation (WKF) gegründet.
1975	Die Association Générale des Fédérations Internationales de Sport (AGFIS) anerkennt – heute SportAccord International Sports Federation - die WUKO als offiziellen Fachverband für Karatesport.
1985	Das Internationale Olympische Comité (IOC) anerkennt die WUKO als offizielle Sportorganisation.
1999	Das Internationale Olympische Comité (IOC) anerkennt die WKF als offizielle Sportorganisation.
2016	Aufnahme in die Olympischen Spiele 2020 Tokyo
2016	Aufnahme in die Olympischen Spiele der Jugend 2018 Buenos Aires
2019	Aufnahme in die Olympischen Spiele der Jugend 2022 Dakar (verschoben auf 2026)
2021	5.-7. August Olympische Spiele Tokio

WORLD KARATE FEDERATION

Recognized by the International Olympic Committee (IOC)
Member of the General Association
of International Sports Federations (GAISF) and
the International World Games Association (IWGA)

Der WKF sind heute **199** (African Karate Federation: 59, Asian Karate Federation: 44, European Karate Federation: 54, Oceanian Karate Federation: 12, Panamerica Karate Federation: 39) nationale Verbände angeschlossen, die von den jeweiligen Nationalen Olympischen Komitees anerkannt sind.

Der European Karate Federation sind heute **54** Länder angeschlossen.

WKF http://www.wkf.net

EKF http://www.europeankaratefederation.net

3. August 2016,

129th IOC-Session, Rio de Janeiro: Das WKF-Karate wird in die Olympischen Spiele Tokyo 2020 aufgenommen.

Mit Spannung blickten die Karatekas aus aller Welt nach Rio de Janeiro. Auf diesen denkwürdigen 3. August 2016. Zusammen mit Sportklettern, Skateboard, Surfen und Baseball mit der Frauen-Variante Softball werden **WKF-Athleten*innen** in Tokyo vom 24. Juli bis 9. August 2020 (neu: 23. Juli bis 8. August 2021) um olympische Medaillen kämpfen. Karate wird mit zwei Kata- und sechs Kumite-Disziplinen (je drei Gewichtsklassen Frauen und Männer) ausgetragen.

Die einstimmige Aufnahme in das olympische Programm ist ein historischer Verdienst für die Macher um WKF-Präsident **Antonio Espinos**, Generalsekretär Toshihisa Nagura, Davide Benetello, Chairman Athletic Commission und Wolfgang Weigert, Delegierter für olympische Angelegenheiten. Dazu alle der WKF angeschlossenen Verbände, die in ihren Ländern ihre Sportart top präsentieren und damit zum positiven Image bei den nationalen olympischen Komitees beitragen. So in der Schweiz mit den Europameisterschaften 1978, 1986, 2011 und 2015 und den herausragenden Resultaten der SKF-Top-Athleten*innen.

Trotz mehrerer Nicht-Berücksichtigungen für die letzten olympischen Spiele wurde immer an der Realisierung des olympischen Traums weitergearbeitet. Schlussendlich erfüllte das Karate die Forderungen des IOC: ein grosser Frauen-, Kinder- und Jugendanteil, Medaillenchancen mit Hinblick auf den afrikanischen Kontinent.

Somit erreicht die WKF, 51 Jahre nach ihrer Gründung 1970 in Tokyo, die erstmalige Austragung von Karate als olympische Sportart. Ein grosser Wermutstropfen ist die Nicht-Aufnahme (Entscheid durch die Organisatoren) in die Olympischen Spiele Paris 2024. Es kann durchaus davon ausgegangen werden, dass Karate – aufgrund seiner Präsentation in Tokyo – 2028 wieder olympisch ist.

16 Schritte des WKF-Sport-Karate bis Olympia 2020

Jahr		Ereignis
1999		IOC anerkennt die WKF als offizielle Karate-Weltorganisation (erstmals als WUKO, 1985)
2013	07.2013	Das IOC spricht Tokyo die Olympischen Spiele 2020 zu.
2014	08.-09.12.	128. IOC-Session, genehmigt Präsident Bach Agenda Tokyo 2020
	22.12.14	Schreiben an Shinzo Abe, Premierminister Japan, von Yoshihide Suga, Chairman All-Party Parliamentary Federation for the Promotion of Karatedo
2014	29.12.	Meeting mit Premierminister Shinzo Abe
2015	Februar	IOC-Board genehmigt Richtlinien Agenda Tokyo 2020
	08.05.	Komm. Tokyo 2020 lädt IOC-anerkannte Verbände als Bewerber (**26** bewerben sich) ein
	11.05.	Tokyo beschliesst zusätzliche Sportarten aufzunehmen
	08.06.	IOC-Board, genehmigt Kriterien für neue Sportarten
	22.06.	Kommission Tokyo 2020 wählt **8** Sportarten (Bowling, Baseball/Softball, Karate, Skateboard, Sportklettern, Squash, Surfen, Wushu aus)
	07.08.	Präsentation Sportarten vor Kommission Tokyo 2020
	28.09.	Einreichung der Vorschläge für **5** Sportarten (Baseball/Softball, Karate, Skateboard, Sportklettern, Surfen) an das IOC
	14.11.	Begutachtung der Tokyo Vorschläge bei IOC
2016	18.03.	Empfehlung der Vorschläge durch die IOC-Programmkommission
	01.06.	Vorschlag IOC-Board zur Aufnahme an die 129. IOC-Session
	03.08.	Definitive Aufnahme durch 129. IOC-Session, Rio de Janeiro
	05.08.	Gratulationsschreiben Swiss Olympic an SKF
	11.08.	Schreiben IOC an alle nationalen olympischen Komitees

Entscheidend für die Aufnahme neuer Sportarten war die Einführung der Agenda Tokyo 2020

TOKYO 2020

Elena Quirici, eine der Top-Olympia Medaillen Hoffnungen der Schweiz Tokyo 2020

Seit der Kampagne Tokyo 2020 unterstützten Millionen von Karateka in allen 193 angeschlossenen Landesverbänden die Kampagne Tokyo 2020. Bild: **Fanny Clavien**, 3-fache Europameisterin, WM-Team Bronze 2006, 4-fache K1 Premier League Siegerin und Ende August 2016 die **Nr. 1** der WKF K1-Rangliste +68 kg.

KARATE
65.000.000 d'enfants qui rêvent
THE K IS ON THE WAY
KARATE 2020
KARATE 2020
LE KARATE EST LE SPORT DE COMBAT LE PLUS PRATIQUE
65% DE SES PRATIQUANTS AU MONDE SONT DES ENFANTS
LE KARATE EST UN SPORT SPECTACULAIRE
10 MILLIONS D'ATHLETES ET 100 MILLIONS DE PRATIQUANTS
LE KARATE EST UN SPORT ACTIF, LOYAL, ENGAGEANT
LE KARATE EST UN SPORT UNIVERSEL
LE KARATE CONSTRUIT L'INTEGRATION SOCIALE
LE KARATE EST UN VERITABLE SPORT POUR TOUS
KARATE IN OLYMPICS
WKF

Yoshiro Mori (ehemaliger Premierminister Japan), Präsident der Kommission Tokyo 2020, gratuliert WKF-Präsident Antonio Espinos, zur Aufnahme
des WKF-Karate als olympische Disziplin in die Spiele 2020.

2. Olympische Spiele

Für das Karate war die olympische Anerkennung von grosser Bedeutung. Die Absage für Paris 2024 und die jetzt erfolgte Verschiebung der Olympischen Jugendspiele 2022 auf 2026 trifft die Athleten*innen hart.

Zuerst hochfahren, alles auf die Spiele 2020/24 ausrichten, jetzt wieder runterfahren.

Der Entscheid wird zur Kenntnis genommen. Eine Diskussion über die Gründe kann nicht geführt werden, da dem Beschluss keine konkreten und nachvollziehbaren Bewertungen der Sportart Karate zu Grunde liegen. Die einen bedauern den Entscheid zutiefst, die anderen waren schon immer der Ansicht, dass sich der Ethik-Anspruch des Karatedo nicht mit dem Filz und den immer wieder zu Tage kommenden Korruptionsfällen von IOC/NOK-Mitgliedern verträgt.

An den 2. Olympischen Spielen in Tokio waren 33 Sportarten, 42 Disziplinen, 324 Wettkämpfe und fünf neue Sportarten präsent. Erstmals 82 Karatekas in den Disziplinen Kata und Kumite.

Am 18. März 2020 sprach die World Karate Federation Elena Quirici einen Quotenplatz für Tokyo 2020 zu. Zu diesem Erfolg führte ein unbändig starker Wille dieses Ziel zu erreichen, immer daran zu glauben, immer wieder aufzustehen nach Rückschlägen. Das ganze Leben auf das eine grosse Ziel Olympia auszurichten. Die Fähigkeit die Konzentration aufrechtzuerhalten, die psychische Energie immer wieder auf ein Höchstmass zu trimmen, die Regeneration immer wieder zu schaffen.

Dazu der Status einer Profi-Athletin dank der Schweizer Armee, der Schweizer Sporthilfe, der SKF (alle unterstützt durch die Gelder von Swisslos über das Bindeglied Sport-Toto-Gesellschaft) und vielen Unterstützern mehr.

Dieser historische Quotenplatz war auch ein herausragender Erfolg für ihren persönlichen Trainer David Baumann, Nationaltrainer Franco Pisino, Chef Leistungssport Daniel Humbel, das Team um Sandro Galli und nicht zuletzt für Brigitte Quirici mit ihrem nie nachlassenden grossen Einsatz seit den ersten Karateschritten von Elena im Dojo Karate Do Brugg.

Am 20. Mai 2020 wurde dieser Quotenplatz von der WKF wieder zurückgenommen. Die Entscheidung der WKF – aufgrund der verschobenen Olympischen Spiele 2021 – die beiden ausgefallenen Qualifikationsturniere (K1 Rabat, EM Baku) wieder in die Selektion aufzunehmen, kann nachvollzogen werden.

Irritierend der Umstand, dass IOC-Präsident Thomas Bach sich Ende März 2020 dahin gehend geäussert hatte, dass die qualifizierten Athleten auch für die Spiele 2021 qualifiziert sind. Sechs Tage später musste IOC-Sportdirektor Christophe Dubi diese Aussage korrigieren, da für die Nominierung immer das Nationale Olympische Komitee zuständig ist. Klare Kommunikation sieht anders aus.

Sportpanorama, 20. Dezember 2020

Schweizer Karate-Star- Elena Quirici und die wahrhaft einmalige Chance

Karate ist nur in Tokio olympisch. Elena Quirici glaubt an Gold. Auch wenn der Weg nach dem Corona-Jahr ein langer ist. Freilich, Corona wirbelte den Sport an allen Ecken und Enden durcheinander. Doch ganz besonders hart trafen die damit verbundenen Absagen Elena Quirici: Die Schweizer Karate-Kämpferin büsste im März ihre Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio ein. Besonders pikant: Karate ist einzig an den auf 2021 verschobenen Spielen olympisch, in Paris 2024 bereits nicht mehr.

Für ihren Traum von der Goldmedaille setzte die zu den weltbesten Kämpferinnen zählende Quirici alles auf eine Karte und gab ihren Job auf. Schliesslich besteht die Konkurrenz ausschliesslich aus Profis. Die Aargauerin überlegt sich indes nicht, ob, sondern wie sie die knallharte Qualifikation – nur 10 Athletinnen sind in Tokio zugelassen – abermals bewältigt: «Am besten werde ich Europameisterin und Weltcup- Siegerin.» Zweifel daran gibt es keine, denn «würde ich zweifeln, wäre ich am falschen Ort», so Quiricis klare Ansage.

Aber natürlich sei die überraschende Streichung der Quali-Resultate «ein Schock» gewesen, der Gedanke, alles hinzuschmeissen, kam kurz auf. So ähnlich wie bei schlechtem Schlussmachen sei den Karatekas auf Facebook mitgeteilt worden: Alles wieder auf null. Dabei hatte Thomas Bach, Präsident des Olympischen Komitees, in den Wirren der Corona-Krise betont: «Alle qualifizierten Sportler behalten ihre Qualifikation.» «Ich habe mich nicht gerecht behandelt gefühlt und hätte gerne bei Bach angerufen, habe aber seine Telefonnummer nicht», meint die 26-Jährige augenzwinkernd. Mittlerweile ist der Blick wieder nach vorne gerichtet, dann eben 2021 statt 2020. Die Zielvorgabe könnte klarer nicht formuliert werden: «Ich will die erste Olympiasiegerin im Karate werden – für die Schweiz», stellt Quirici klar.

Die Tochter einer Karatelehrerin ist nun wieder auf Kurs. Grossen Anteil daran hat ihr Lebenspartner. Der Spanier Raul Cuerva Mora, ebenfalls Karateka, fädelte ein, dass Quirici in Spanien trainieren und an zwei Wettkämpfen teilnehmen konnte. Erstmals nach 9 Monaten ohne Ernstkampf.

Die Rahmenbedingungen sind mit jenen in der Schweiz, wo Vollkontakt-Training (Anmerkung: Im Gegensatz zu Swiss Olympic stufte die SKF – trotz aller Schutzmassnahmen – das Risiko einer Covid-19 Ansteckung als zu hoch ein und untersagte jegliches Kontakt-Training, sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport) nicht möglich ist, kaum zu vergleichen. Die Form scheint zu stimmen, bei beiden Teilnahmen triumphierte die Schweizerin.

Wenngleich die Turniere nicht mit dem Niveau von internationalen Bewerben zu vergleichen sind, schöpft Quirici daraus viel Kraft und «extreme Motivation» im Kampf um das Tokio-Ticket. Die entscheidende Phase wird mit der EM in Göteborg eingeleitet.
Der Aufwand ist jetzt schon enorm, auch finanziell. Sie braucht je einen Trainer fürs Karate und die Athletik, ist auf Sponsoren angewiesen. Die Preisgelder sind andererseits äusserst bescheiden, ein Weltcup-Sieg in China brachte nur 750 Franken ein. Oder in den Worten der Schinznacherin: «Man wird reich im Herzen, aber nicht im Portemonnaie.»

Etliche Brocken muss die mehrfache Europameisterin also noch aus dem Weg räumen, um dann in der japanischen Hauptstadt die Schweiz vertreten zu dürfen. Dann soll die einmalige Gelegenheit genutzt werden: erste Karate-Olympia-Siegerin.

Anmerkung:
Schlussendlich standen Quirici zwei Möglichkeiten zur Olympia-Qualifikation offen. Die direkte Qualifikation über das Ranking (K1 Premier League Lissabon, EM Porec) und das Qualifikationsturnier in Paris (weitere drei Plätze).

Diese Chance packte Quirici und qualifizierte sich in überragender Art und Weise für Tokyo 2020, ausgetragen am 7. August 2021.

Paris, 13. Juni, 18:02 Uhr (Homepage SKF)

In der Geschichte der SKF haben einige Karatekas grosse Geschichte geschrieben. Die allergrösste wird dem Namen von Elena Quirici für immer verbunden sein: Die Qualifikation für die olympischen Spiele Tokyo 2020. Sie hat diese einmalige Chance genutzt. Dabei zu sein, wenn Karate zum ersten Mal olympische Disziplin ist. Dieses Ziel konnten die grossen Karatekas der SKF (Javier Gomez, Weltmeister 1982, immer noch der einzige WM-Titel für die SKF!, die Europameister*innen Fehmi Mahalla, Diana Schwab, Jessica Cargill und Fanny Clavien) in der Blütezeit ihrer Karriere nie vor Augen haben. Um so mehr die grosse Anerkennung dieser Legenden für die erbrachte Leistung von Quirici. Die Posts und Kommentare auf den Sozialen Medien sind überwältigend. Foto: v.l.n.r.: Melinda Mark, Yuki Ujihara, Brigitte Quirici, Elena Quirici, David Baumann, Raul Cuerva Mora, Maya Schärer.

Das Qualifikationsturnier, ausgetragen im legendären Stade Pierre de Coubertin, war nicht nur Höhepunkt, sondern auch – nach den Olympischen Spielen in Tokyo – Schlusspunkt unter die olympische Ära des Karate. Darüber, und über alle Beteiligten, wird ein ausführlicher Bericht folgen.

Elena Quirici stand unter enormen Zugzwang. Schon einmal einen namentlichen Quotenplatz geschafft, die Nr. 1 im Tokyo Olympic Standing, dann die Covid-19 bedingte Verschiebung der Olympischen Spiele mit der Wegnahme der zugesprochenen Nomination. Wiederaufnahme der Qualifikation mit dem K1 Premier League Lissabon und den Europameisterschaften in Porec. In Lissabon die Weltklasse-Leistung mit Rang 2, an den Europameisterschaften out in Runde 1. Aus mit dem direkten Quotenplatz. Nur noch eine Chance: Samstag, 13. Juni 2021, Paris.

Vorgabe: Erreichen die Runde der letzten Vier (Round Robin). Mindestens 7 Kämpfe. Verlieren verboten. Verletzung verboten. Nur im geringsten Zweifeln verboten. Erlaubt, ja gefordert: Gewinnen. Gesund bleiben. Ich bin an diesem Tag die Nr. 1. Der alles entscheidende Kampf gegen die Kroatin Lucija Lesjak für den Einzug unter die letzten Vier. Sein oder Nichtsein. 3 Minuten höchster Konzentration, ständiger Anspannung, wach bleiben.

Elena Quirici wusste das Ticket Tokyo war zu schaffen. Sie hatte immer wieder in grossen Druckphasen bewiesen, dass sie mit dieser enormen Anspannung und Erwartungshaltung umgehen kann. WM-Bronze, 3x Europameisterin, Siegerin an Premier League und Series A (94 Einzelsiege!), Bronze an den European Games, mehr Zeugnis geht nicht. Auch ein grosser Verdienst ihres persönlichen Trainers David Baumann, des Sportwissenschaftlers Sandro Galli und des ganzen unterstützenden Umfeldes.

Nationaltrainer Franco Pisino wusste um die Chance Paris 2021. Cleverness, Taktik, 20 Jahre internationale Erfahrung – das ist alles vorhanden. Dazu immer wieder Top-Resultate mit verschiedenen Athlet*innen an den best-besetzten Turnieren der Welt.

Ihre Vobereitung absolvierte sie – selbst organisiert und finanziert via *I Believe in You* – in einem Trainingslager in Cran Canaria. Hier waren die klimatischen Bedingungen mit Tokio vergleichbar.

Als Nationaltrainer wird Franco Pisino in Tokyo coachen, als Trainingspartner ermöglichten Swiss Olympic und die SKF die Akkredition ihres Lebenspartners (und Karateka) Raul Cuerva Mora.

Tokyo, 7. August, (Auszug Homepage SKF)

Elena Quirici – 5. Rang, olympisches Diplom und Fahnenträgerin Schweiz

Es gibt Momente, die sich in das Gedächtnis einbrennen. Dazu gehören Reaktionen über Siege, knappe Niederlagen. Emotionen nehmen im sportlichen Geschehen eine herausragende Rolle ein, nicht nur für die aktive Person selbst, sondern ebenso für alle Beteiligten. Die Trainer, das ganze Umfeld. So gesehen an diesem Freitag, 8. August 2021, im Olympiastudio SRF Tokyo von Elena Quirici. Unfassbar knapp an den Medaillen vorbei.

Später aus der Distanz wird der Stolz über das Erreichte, an einem Tag als sich die Weltbesten in der Kategorie plus 61 gegenüberstanden, bleiben. Für immer Teil der olympischen Geschichte zu sein.

Kommentiert wurden die Begegnungen von Daniel Humbel (SRF DRS 1) und Noémie Kornfeld (TSR).

Am Montag, 9. August 2021, 15:00 Uhr, Airport Zürich, kehrte Elena Quirici aus Tokyo zurück und wurde von Familie, Freunden und Bekannten gefeiert. Vorher nahm die Schweizer Delegation an der Schlussfeier im Olympiastadion teil, mit der die Olympischen Spiele Tokyo 2020 offiziell endeten. Hatten an der Eröffnungsfeier der Fechter Max Heinzer und die Leichtathletin Mujinga Kambundji die Schweizer Fahne getragen, durfte an der Schlussfeier Elena Quirici diese Aufgabe übernehmen. «Der Kampfgeist, mit dem sich Elena Quirici den Weg an die Olympischen Spiele gebahnt hat und ihr couragierter Auftritt am Olympiaturnier faszinierten mich. Sie ist damit ein Vorbild für viele Sportlerinnen in unserem Land und hat sich die Rolle als Fahnenträgerin verdient», sagte Ralph Stöckli, Chef de Mission Tokyo 2020, zu seinem Entscheid. Ebenfalls dabei waren Nationaltrainer Franco Pisino (Foto) und Raul Cuerva Mora.

CHN 1
SUI 1
0.6
VR
AO
SRF
TOKYO 2020

Swiss Karate Federation

Exclusive: WKF President hits out at IOC and Paris 2024 after karate's Olympic snub
1. Dezember 2021

World Karate Federation (WKF) President Antonio Espinós has criticised the International Olympic Committee (IOC), its President Thomas Bach and Paris 2024 head Tony Estanguet, claiming the process to select new sports for the Games is "the most opaque I have ever seen".

Espinós accused Estanguet of talking "nonsense" when trying to spell out the reasons behind the "exclusion" of karate from the Paris 2024 programme - a decision the WKF chief claims the organisation has never received an explanation for.

The Spaniard also took aim at the IOC and Bach for what he feels is a failure to revolutionise the Olympic programme and questioned the manner in which additional sports are chosen to feature at the Games.
Karate made its long-awaited Olympic debut at Tokyo 2020 but will not be part of Paris 2024.

Espinós believes the WKF's case for inclusion is boosted by an independent report it commissioned into karate's popularity in France compared with the three other additional sports at the Games in the Japanese capital that have been included at Paris 2024 - surfing, skateboarding and sport climbing.

According to the data, which featured statistics on broadcast figures, fan potential and media coverage, karate had the highest audience for a single broadcast out of the four sports at Tokyo 2020 as nearly four million people in France watched Steven Da Costa win the gold medal in the under-67 kilograms kumite category.

"What has happened is not that karate has not been included - it has been excluded, which is not the same - on purpose," Espinós told *insidethegames*.

"Why? Someone should explain this to us.

"Almost three years have passed, and nobody has been able to explain why karate has been excluded by the Organising Committee, by Estanguet.

"I don't know if he had some instructions from somebody or from the IOC, to say karate that should not be in Paris, when karate is so strong in France.

"With the report, it is a new confirmation that we were not saying any nonsense - the one who was saying stupidities was Estanguet."

The WKF has not given up hope on inclusion at Paris 2024 - and hopes to be a permanent Olympic sport in the future - but the IOC and French organisers have said the programme for the Games is set in stone and no new sports will be added.

"Recently the IOC President said the karate decision was final, taken by the IOC and that it was a transparent process," Espinos added.

The WKF President accused Paris 2024 President Tony Estanguet of speaking nonsense about karate ©Getty Images

"I was really shocked to hear the IOC President's comment because it is the most opaque process that I have ever seen.

"Maybe I thought first how can the IOC President say this?

"Maybe he was not informed about what happened?

"But knowing Mr Bach, I think he was very well informed, so how can he say it was transparent?

"I would like him to explain to me what he understands a transparent process to be, because it was not at all.

"At the end, nobody knows.

"It is a very well-kept secret what are the considerations from the IOC when deciding the Olympic programme but it should be open and transparent."

WORLD KARATE FEDERATION
The President

To: **All WKF National Federations**
CC: **WKF Executive Committee**
WKF Commissions Chairs

28th December 2021

Dear President,

The decision of the IOC regarding the initial program for LA 2028 leaves us once again with dashed Olympic hopes for the future. **I will meet the IOC President** and will convey to him the feelings of the WKF with respect to this unfair treatment of Karate. In particular, evidence from Tokyo shows better metrics for Karate than for our direct competitors. The IOC had a unique opportunity to include Karate - only 80 athletes- in the USA initial program.

Now we have no other way left than to try again to be included by the local COJO as an additional sport for LA 2028, however the USANKF should be playing a major role in this process, otherwise what has happened in France for Paris 2024 will be repeated.

The forces that apparently oppose the Olympic presence of Karate seem to be too powerful for the IOC. We are also aware that some perceive Karate sport and we, the WKF, as international threats when compared with other sports under equal conditions such as in Tokyo. I cannot fathom any other reasonable explanation.

The IOC is also acting without transparency and without any sign of solidarity with, or concern for, our athletes. For example, the IOC Program Commission now conducts its meetings in total secrecy, unlike previous years. This behaviour of the IOC no longer sets an example of what they always ask others to do.

This issue can no longer continue being carried forward by a minority within the WKF, while the majority sits back and watches. All our members are needed to actively involve themselves at any level they can reach, be it local, regional, national or international. We need to create awareness about the injustice perpetuated by the IOC on Karate. Every NF needs to bring this issue forward to their national sport and political authorities. This is the only way that could sensitize the IOC sufficiently to resolve its injustice as soon as possible.

The WKF and Karate came to the Olympic battlefield in times when the IOC felt that the Olympic Program had no room for another martial art. However, we showed in Tokyo that we can add significant value, and that Karate has the right to take its place in the Olympic Games.

Sincerely,

Antonio Espinós
WKF President

International Federation recognised by the INTERNATIONAL OLYMPIC COMMITTEE

Calle Princesa 25, 3º 1 - 28008 Madrid – Spain
Phone: +34 91 535 96 32
e-mail: wkf@wkf.net
http://www.wkf.net